



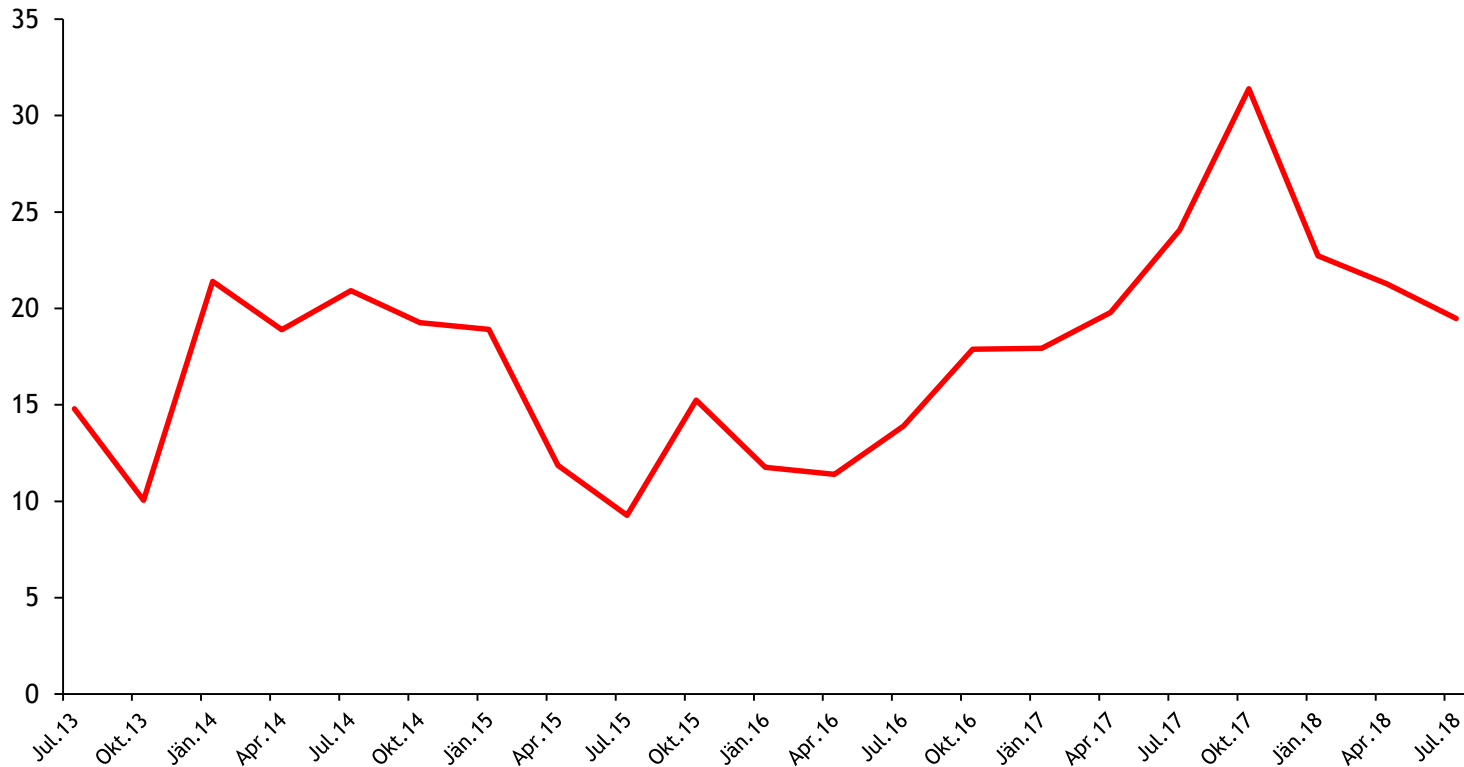
# WIFO Werbeklimaindex

Erhebungszeitraum Juli 2018

# Werbeklimaindex Juli 2018: Methodik

- Analyse der Werbekonjunktur:
  - Rückblick 2. Quartal 2018
  - Aktuelle Lage im Juli 2018
  - Ausblick auf die kommenden 6 Monate
- Simple Prinzip zur Analyse:
  - Salden: Anteil positiver Antworten minus Anteil negativer Antworten
- Werte  $> 0$  → Verbesserung
- Werte  $= 0$  → Stagnation
- Werte  $< 0$  → Verschlechterung
- Je größer der Abstand von 0, desto deutlicher ist die positive bzw. negative Entwicklung
- Ergebnispräsentation nach monatlichem Wifo-Konjunkturtest
- Stichprobe: 94 Unternehmen mit 2.010 Beschäftigten

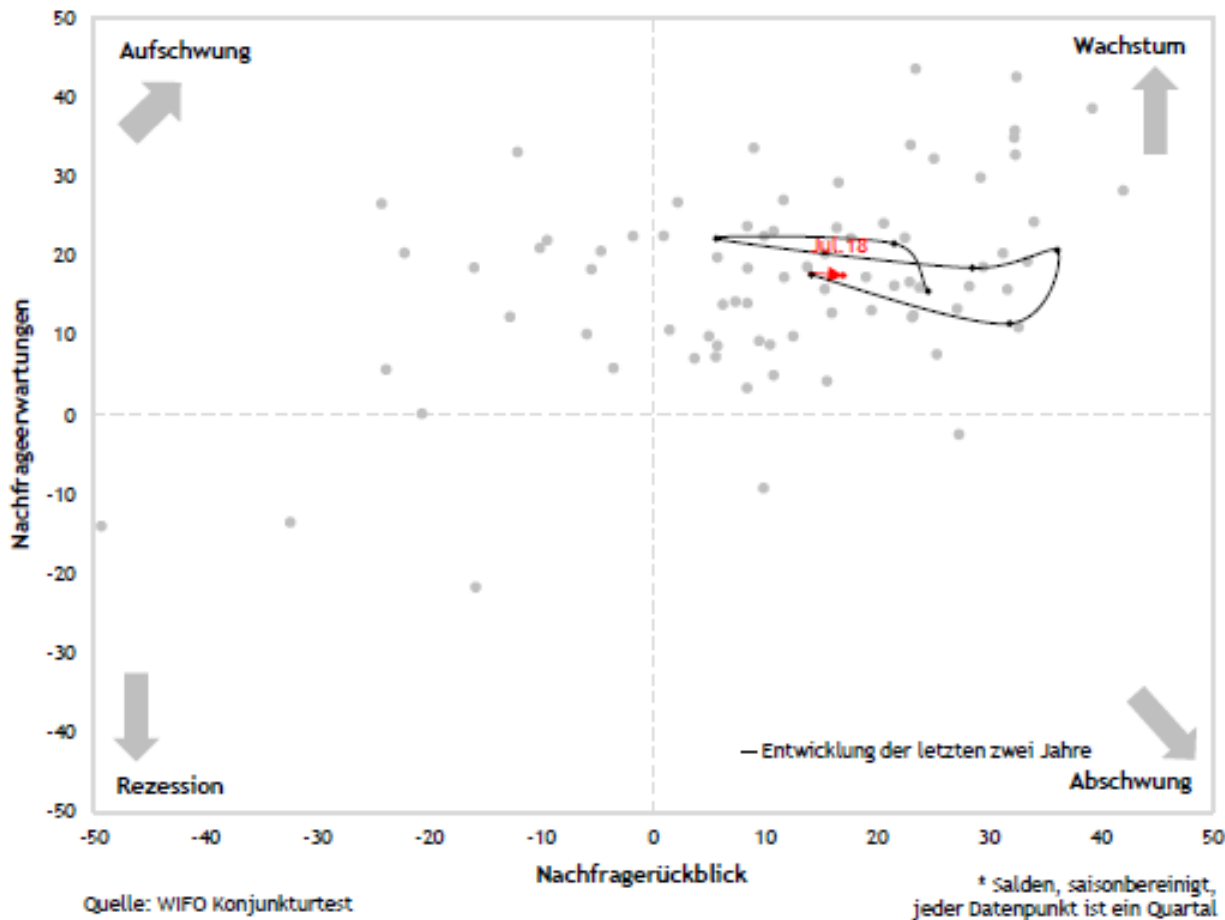
# Werbeklimaindex



Werte sind Salden aus dem Anteil positiver und negativer Umfragewerte

# Konjunktur-Uhr von 1997 bis 2018

## Darstellung der Ergebnisse der Werbung und Marktkommunikation

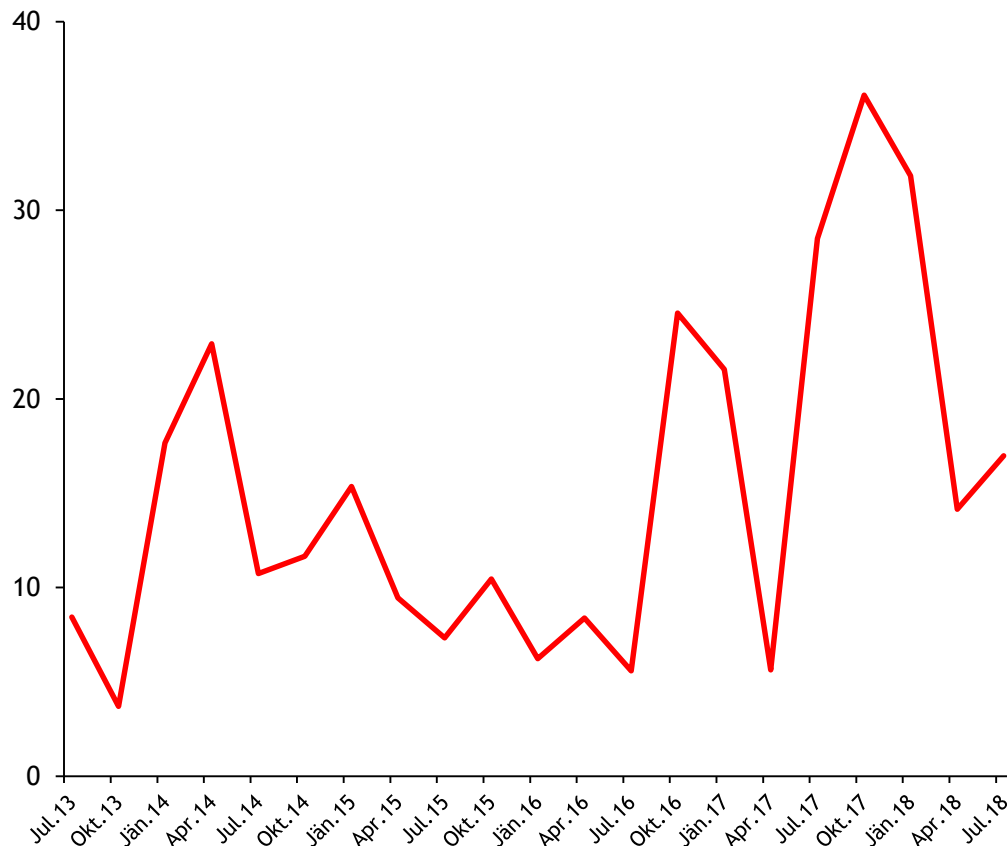


**Wie lese ich die „Konjunktur-Uhr“?**  
Die Konjunktur-Uhr ist ein 4-Phasen Diagramm, mit dem sich der Verlauf eines Konjunkturzyklus gut verfolgen und analysieren lässt. Basis dafür ist der WIFO Konjunkturtest. Auf der X-Achse wird der Werbeklimaindex der vergangenen drei Monate, auf der Y-Achse die Erwartungen des Werbeklimaindex abgebildet. Sind die Auswertungen der im WIFO Konjunkturtest befragten Unternehmen zur Nachfrage und zu den Nachfrageerwartungen per Saldo schlecht, d. h. im Minus, so befindet sich die Konjunktur in der Rezession (Quadrant links unten). Gelangen die Nachfrageerwartungen ins Plus (bei noch schlechter Nachfrage), so gerät man in die Aufschwung-Phase (Quadrant links oben). Sind Nachfrage und Nachfrageerwartungen gut, d. h. im Plus, so herrscht Wachstum (Quadrant rechts oben). Drehen die Nachfrageerwartungen ins Minus (bei noch guter Nachfrage), so ist die Abschwung-Phase erreicht (Quadrant rechts unten).

# Zusammenfassung Werbeklima Juli 2018

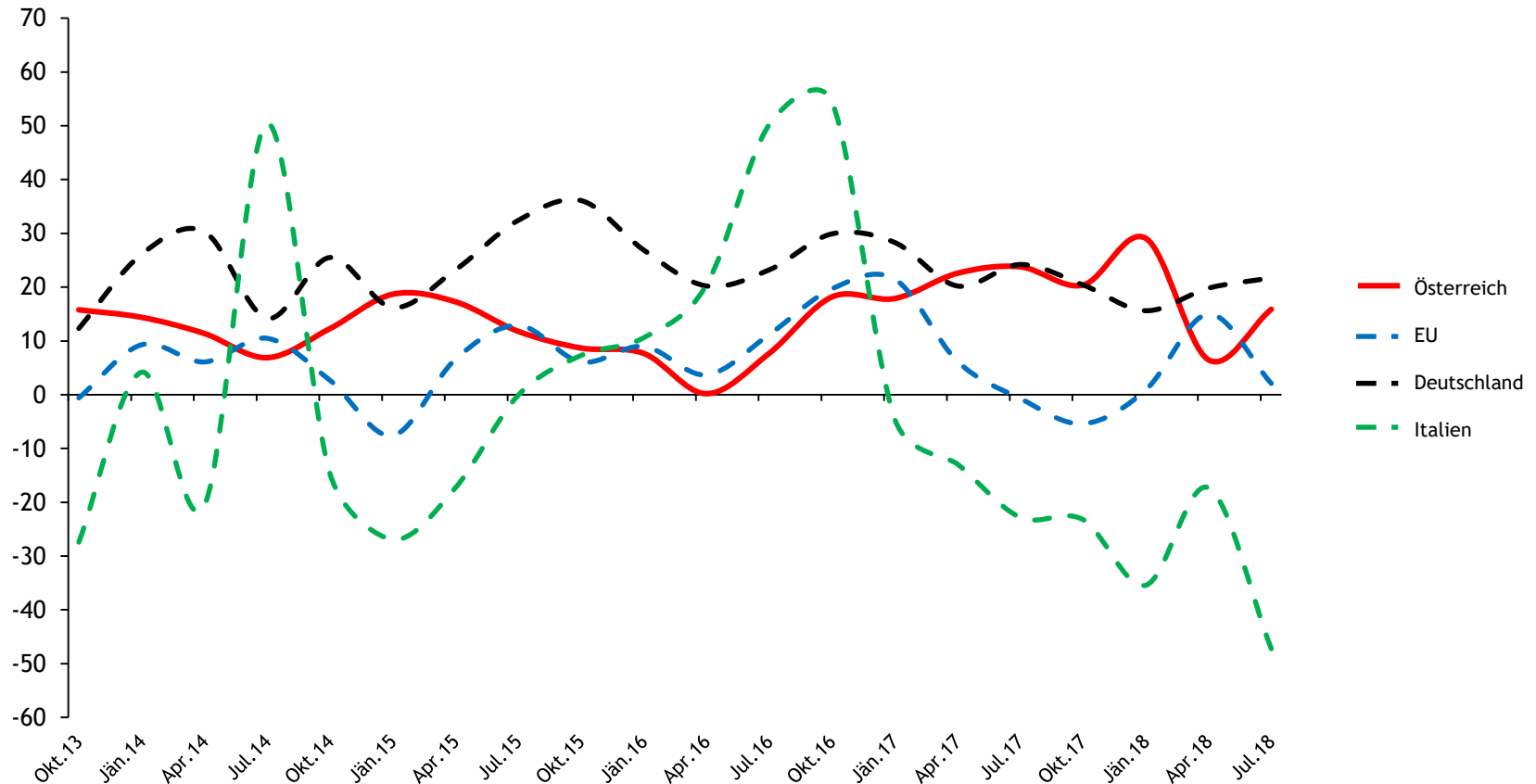
- Der Werbeklimaindex liegt mit +18 Punkten weiter im positiven Bereich
- Die Nachfrageentwicklung hat sich im 2. Quartal leicht verbessert.
- Die Entwicklung der Geschäftslage wird von den befragten Unternehmen trotz Rückgangs per Saldo positiv beurteilt (+8 Punkte)
- Die Auftragsbücher sind gut gefüllt; Zwei Drittel der Befragten melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände
- Die Unternehmer rechnen weiterhin mit einer positiven Nachfrage- und Geschäftslageentwicklung in den kommenden Monaten
- Die Geschäftslageerwartung liegt im positiven Bereich, ist aber weniger zuversichtlich als im Vorjahr
- 24 % der Unternehmer geben an, einen Mangel an Arbeitskräften zu haben und suchen für das nächste Quartal neue Mitarbeiter

# Nachfrage in den letzten drei Monaten



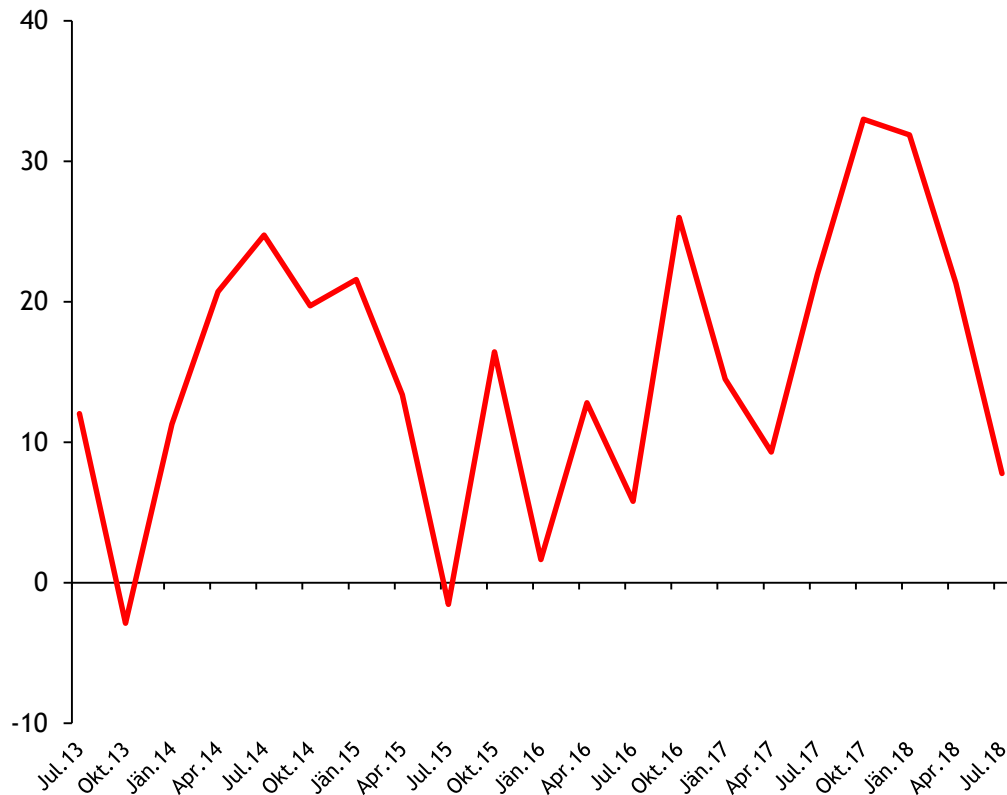
- Die Nachfrageentwicklung in letzten drei Monaten hat sich leicht verbessert
- 31 % der Unternehmen berichten von einer sich verbessernden Nachfragesituation
- 14 % sahen sich mit einer Verschlechterung konfrontiert
- Der Saldo liegt bei +17 Punkten

# Nachfrage in den letzten drei Monaten



Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys, Ergebnisse für NACE 73 (Werbung und Marktforschung)

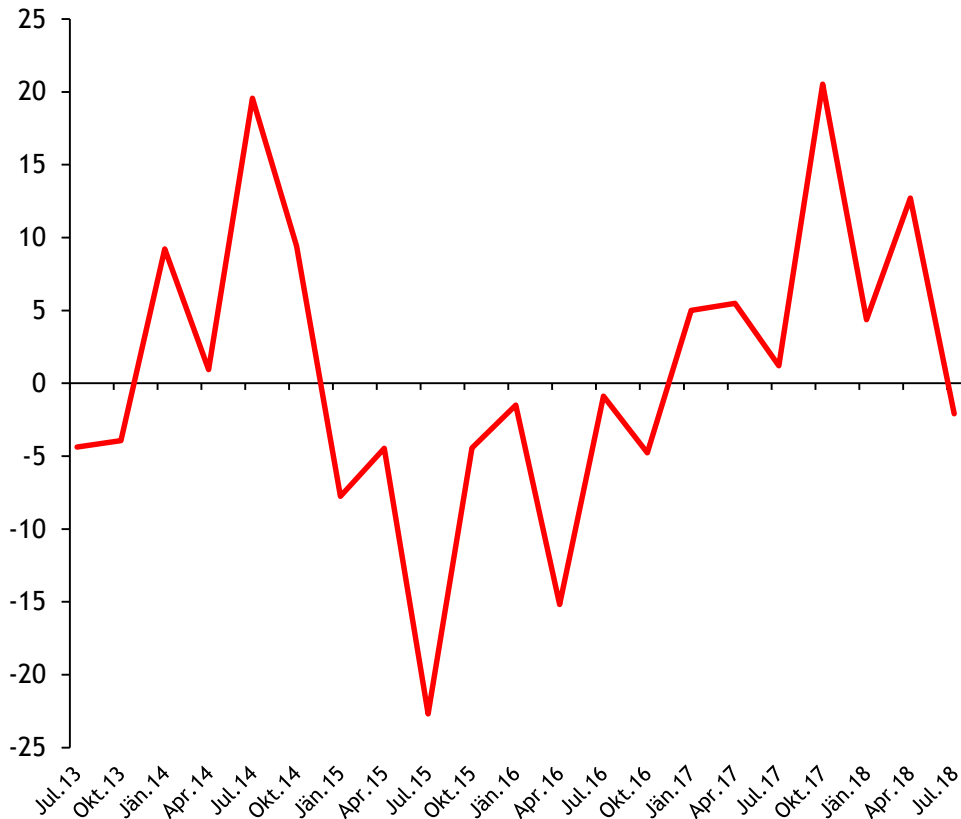
# Entwicklung der Geschäftslage in den letzten drei Monaten



- Die Einschätzungen zur Geschäftslage entwickelt sich seit Juli 2017 entsprechend der Konjunktur
- 29 % der Unternehmen meldeten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage
- 21 % sahen sich mit einer Verschlechterung konfrontiert
- Der Saldo liegt mit +8 Punkten aber weiterhin im positiven Bereich

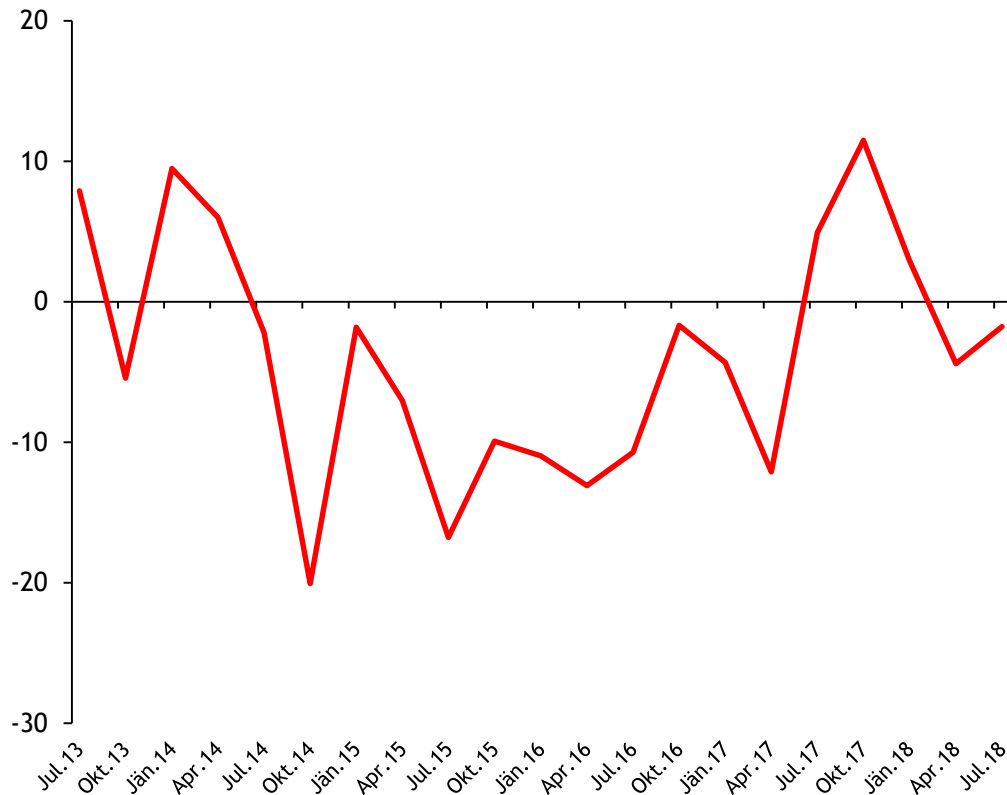


# Beschäftigung in den letzten drei Monaten



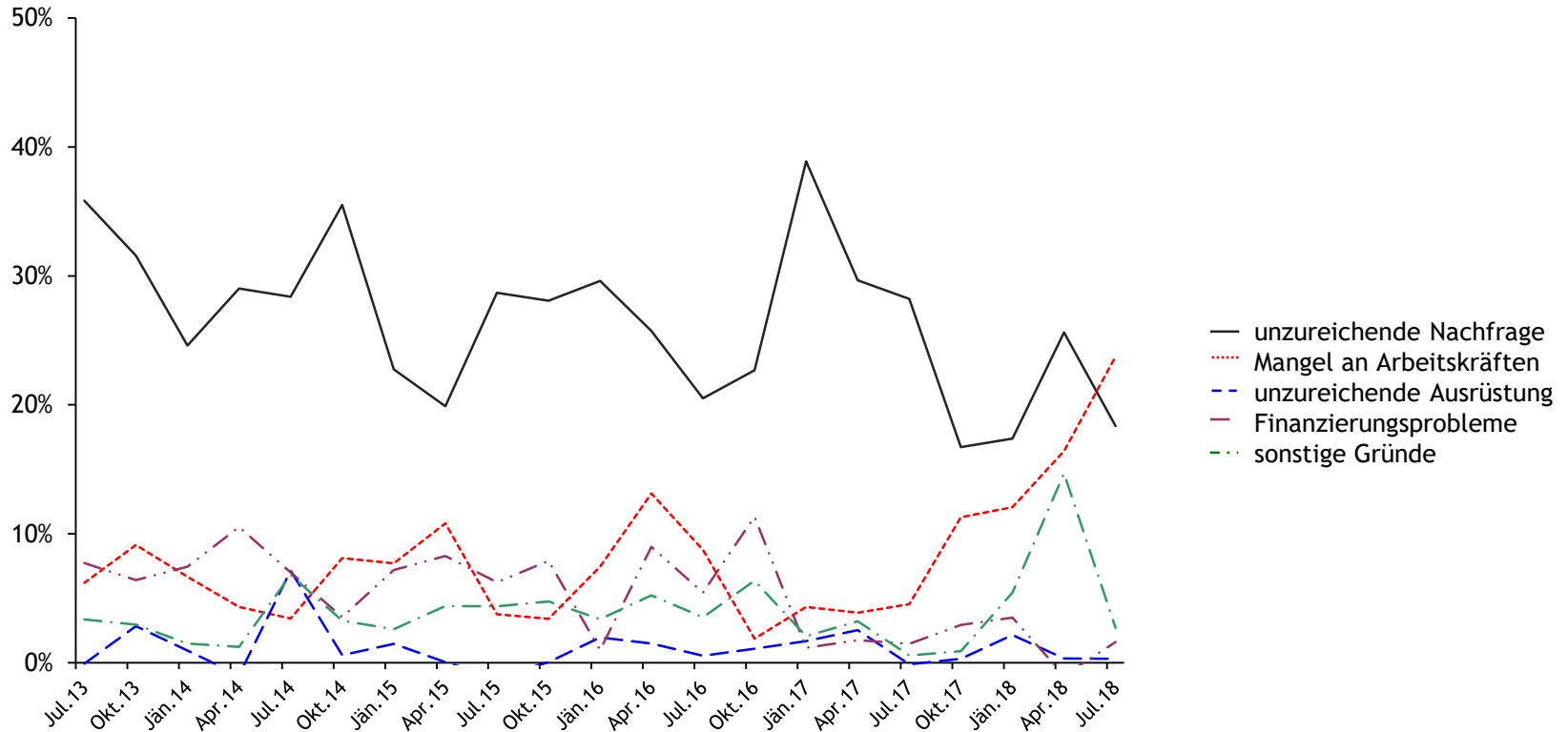
- 16 % der befragten Unternehmen gaben an, neue Mitarbeiter aufgenommen zu haben
- 18 % der Unternehmer meldeten, in den vergangenen drei Monaten Mitarbeiter abgebaut zu haben
- Erstmals seit Herbst 2016 beobachten wir einen negativen Saldo

# Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



- Der Index, der die aktuelle Geschäftslage abbildet, ist weiter im negativen Bereich (-1 Punkt)
- 11 % der Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage als gut
- 12 % der Unternehmer melden im Juli 2018 eine schlechte aktuelle Geschäftslage
- Mehr als drei Viertel der Unternehmen beurteilen ihre aktuelle Geschäftslage als saisonüblich

# Behinderungen der Geschäftstätigkeit



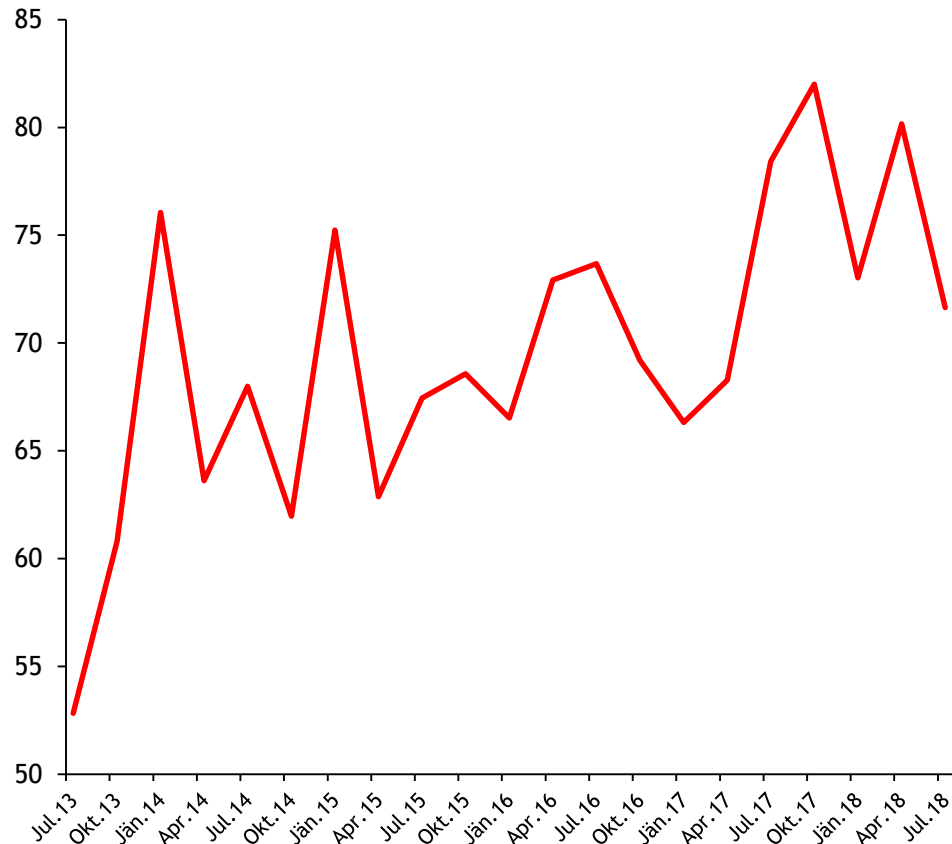
# Primäre Behinderungen der Geschäftstätigkeit

---

**53 % geben an, zur Zeit keine Behinderungen zu erfahren**

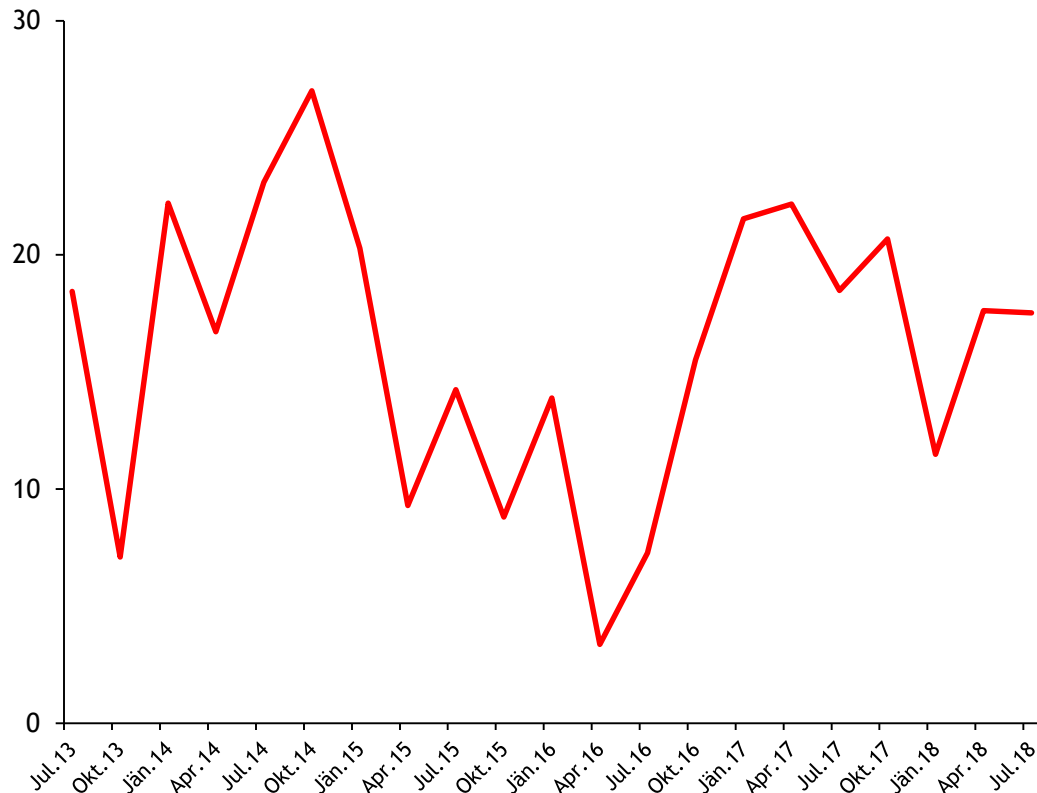
- 24 % Mangel an Arbeitskräften
- 18,4 % melden unzureichende Nachfrage
- 1,6 % melden Finanzierungsprobleme
- 0,3 % unzureichende Ausrüstung
  
- 2,6 % der befragten Unternehmen sehen sich derzeit mit „sonstigen Gründen“ konfrontiert

# Auftragsbestände



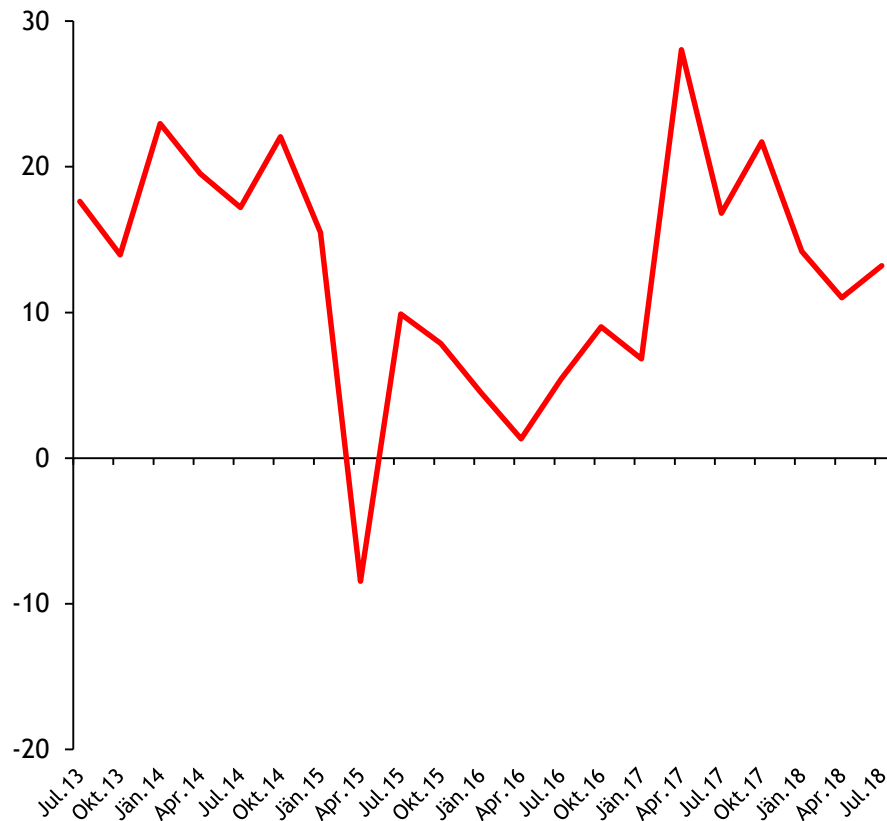
- Die Auftragsbücher bleiben gut gefüllt
- 71 % der Befragten melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände
- Dieser Wert liegt aber etwas unter dem Durchschnitt der vergangenen Quartale (77 %)
- Rund 29 % der Unternehmen melden unzureichende Auftragsbestände

# Nachfrageerwartung



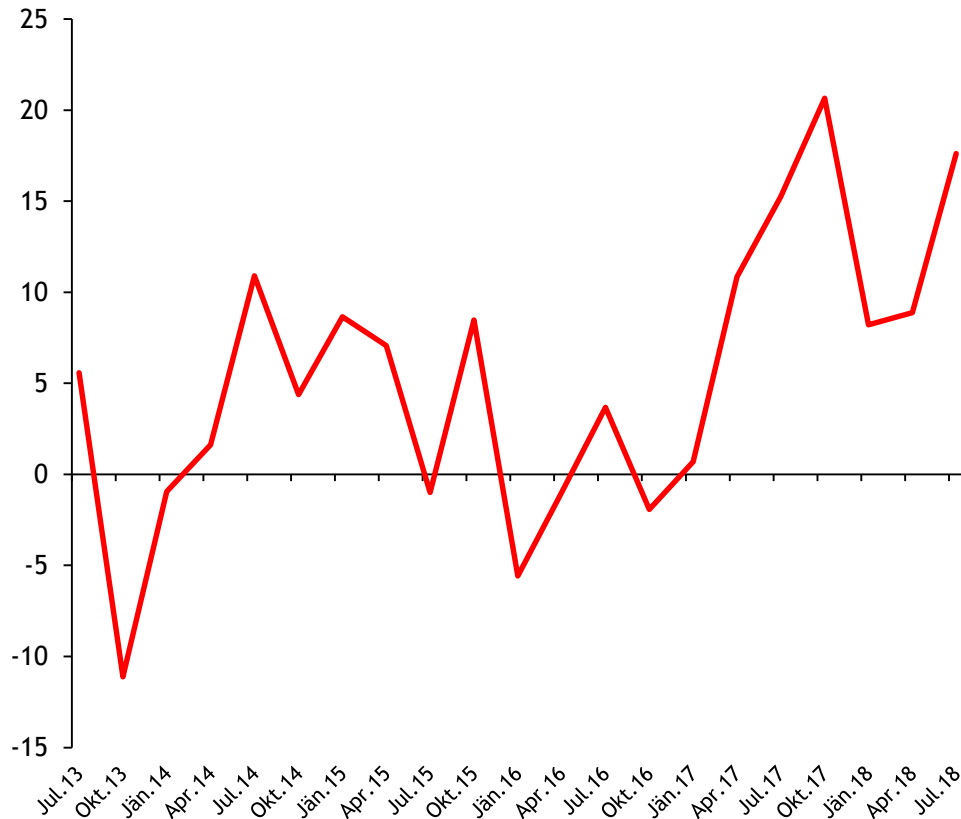
- Die Unternehmer rechnen weiterhin mit einer positiven Nachfrageentwicklung
- 24 % rechnen mit einer steigenden, 6 % mit einer sinkenden Nachfrage
- 70 % der Unternehmer erwarten in den nächsten Monaten eine gleichbleibende Nachfrage

# Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten



- 19 % der Unternehmen rechnen mit einer Verbesserung ihrer Geschäftslage; 6 % gehen von einer Verschlechterung aus
- Dieser Saldo von +13 Punkten liegt im Durchschnitt der letzten 5 Jahre
- Der Konjunktursituation entsprechend sind die Unternehmen etwas weniger optimistisch als noch im Vorjahr

# Beschäftigungserwartung



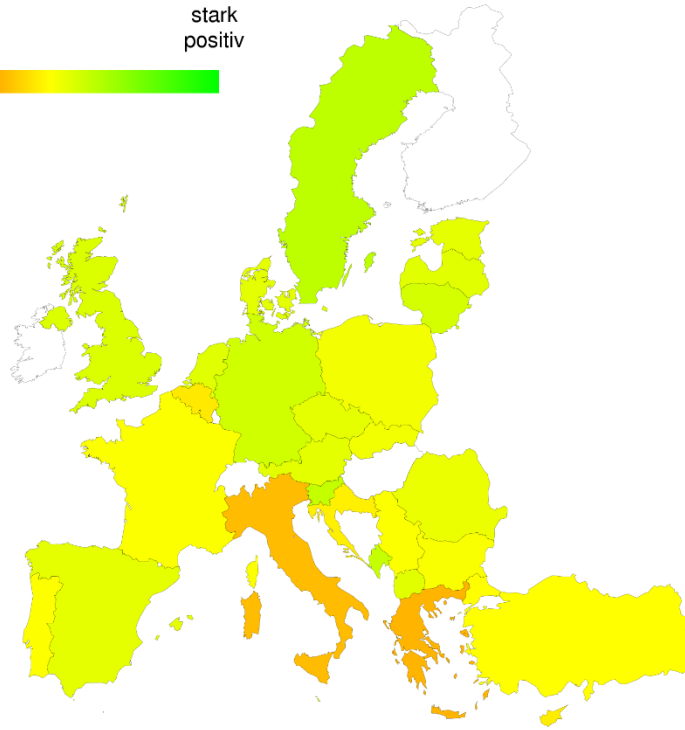
- 21 % der befragten Unternehmen geben an, neue Mitarbeiter aufnehmen zu wollen
- 4 % der Unternehmer meldeten, in den nächsten Monaten Mitarbeiter abbauen zu müssen
- Das ergibt in Summe einen deutlich positiven Saldo in Bezug auf die Aufnahme von neuen Mitarbeitern



# EU Vertrauensindikator Werbung Juli 2018

stark negativ

stark positiv



3 Monate zuvor

6 Monate zuvor

9 Monate zuvor

12 Monate zuvor



- Die Werbekonjunktur im Euro-Raum bleibt weiter stabil
- Die deutsche Werbewirtschaft ist nach wie vor stark
- Auch UK bleibt weiter sehr optimistisch
- Frankreich und Portugal sind stabil
- Spanien dreht ins Positive
- Italien und Griechenland bleiben deutlich im gesamtwirtschaftlichen Konjunkturbild zurück

: Confidence Indicator (COF) für NACE 73 der Europäischen Kommission DG-ECFIN; Kartendaten: © EuroGeographics  
ezüglich der Verwaltungsgrenzen; Visualisierung: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO).

# Kontakt

---

Geschäftsführer: Mag. Markus Deutsch

Referentin: aDipl.BW Rosemarie Miklau, MLS

Wiedner Hauptstraße 57/III/6, 1040 Wien

T +43 (0)5 90 900-3539

F +43 (0)5 90 900-285

E [werbung@wko.at](mailto:werbung@wko.at)

W <http://wko.at/werbung>